



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Kleve

Jahresbericht 2019



Der Kinderschutzbund - Ortsverband Kleve e.V.

Spuckstraße 22-24 in 47533 Kleve - Tel.: 02821/29292

www.kinderschutzbund-kleve.de

Email: info@kinderschutzbund-kleve.de

Der Jahresbericht umfasst den Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Wir blicken erneut auf ein arbeitsintensives Jahr zurück, das weiterhin geprägt war durch Reorganisation der internen und externen Verwaltungsabläufe, die neben den derzeitigen Schwerpunkten unserer Arbeit, der Beratung von Trennungs- und Scheidungsfamilien, den „Begleiteten Umgängen“, in denen Kindern und Eltern die Möglichkeit gegeben wird, den Kontakt trotz schwieriger und konfliktreicher Elternbeziehungen aufrecht zu erhalten und der Beratung in prekären Lebenslagen eine zentrale Bedeutung einnimmt.

Beratung von Trennungs- und Scheidungsfamilien

Kinder haben ein Recht auf beide Eltern (Art. 9 UN Kinderrechtskonvention)

Dieses wichtige Kinderrecht ist für uns die Grundlage, den betreuten Umgang und die Beratung in prekären Lebenslagen anzubieten, denn besonders Kinder sind bei der Trennung der Eltern schmerzlich betroffen. Sie haben in der Regel den Wunsch, Kontakt zu beiden Eltern, den Großeltern oder den Geschwistern zu halten. Um Kindern diesen Umgang auch in schwierigen Situationen zu ermöglichen, erarbeiten wir beispielsweise mit den Eltern sogenannte Elternvereinbarungen, in denen in Zeiten größter emotionaler Betroffenheit alle die Kinder betreffenden Angelegenheiten geregelt werden können.

Diese Umgangsmoderation hilft den Kindern, ihre Eltern trotz Trennung als gemeinsam verantwortlich zu erleben.

Bei hochstrittigen Familien bieten wir unsere geschützten Räume für ein Treffen mit dem getrenntlebenden Elternteil an und fördern Übergabephasen ohne Streit. Wir helfen bei der Wiederherstellung eines unterbrochenen Elternkontaktes oder bei einer Neuanbahnung mit dem jeweiligen umgangsberechtigten Elternteil.

Gleichzeitig bieten wir durch den betreuten Umgang eine kontinuierliche Begleitung der Eltern durch Elterngespräche an, um gegenseitige Verletzungen auf der Paarebene zu thematisieren und damit die familiäre Krisensituation zu entschärfen.

Die betreuten Umgangskontakte sind als Übergangsphase gedacht, in der die Eltern durch unsere Unterstützung zu einer selbstständigen und eigenverantwortlichen Gestaltung der Besuchskontakte finden sollen.

In den meisten Fällen werden wir vom Familiengericht, den Jugendämtern oder Rechtsanwält*innen empfohlen, um in sehr schwierigen, manchmal ausweglos scheinenden Trennungsfällen vermittelnd tätig zu werden.

Telefonberatung und Familienhilfe

Im Jahr 2019 haben wir ca. 850 Anrufe sowie ca. 145 Emails von Hilfesuchenden zu folgenden Themen und Problemfeldern erhalten:

- Trennung / Scheidung
 - Vernachlässigung und Misshandlung
 - Probleme mit Eltern und Freunden
 - Schulische Probleme
 - Erziehungsprobleme
-

Infolge der Telefonate bzw. der Email-Kontakte kam es in diesem Jahr zu 209 Beratungsgesprächen. In einigen Fällen war die Vermittlung und Begleitung zu anderen Institutionen erforderlich und wurde durch die bestehenden Netzwerke auch umgesetzt.

Die Begegnungen (Umgangskontakte) zwischen über 100 Kindern und ihren i.d.R. Eltern wurden 363 mal durch uns begleitet, der dafür erbrachte Aufwand überstieg in diesem Jahr mehr als 750 Stunden, für die die Räume in der Spyckstraße genutzt werden konnten, da sie eine neutrale und gleichzeitig öffentliche Begegnungsstätte darstellt, die dem Wunsch nach Anonymität entspricht.

Projekte in 2019

1. Im Rahmen des Projektes „Soziales Lernen“ der Joseph Beuys Gesamtschule in Kleve (Standort Ackerstraße und Schneppenbaum) haben wir mit allen Fünftklässlern über Kinderrechte diskutiert, die Arbeit des Kinderschutzbundes vorgestellt und aufgezeigt, wo und wie Kinder und Jugendliche Hilfen erhalten können.
2. In Kooperation mit der FBS Kleve wurden auch in diesem Jahr Kurse „Starke Eltern – starke Kinder“, „Starke Eltern - starke Kinder – Pubertät“ und Kurse zum Thema „Hochsensible Kinder“ angeboten.
3. Elternabende zu den Themen
 - Frühkindliche Sexualität
 - Kindeswohlgefährdung
 - Hochsensible Kinder
 - „Hilfe mein Kind hört nicht“ - Fortbildung für Erzieher zum Thema Bindung
4. Theaterprojekt zum Thema Kinderrechte
Aus der Motivation heraus, die Kinderrechte mehr in das Blickfeld des öffentlichen Lebens zu rücken und aus Anlass des 40jährigen Bestehens des Ortsverbandes des Kinderschutzbundes hat der KSB in Kooperation mit der Theatergruppe „Mach was“, Esslingen ein interaktives Theaterstück mit dem Titel „Alles, was recht ist“ als Pilotprojekt an zwei Grundschulen gestartet. Das Projekt soll im Jahr 2020 für alle Grundschulen der Stadt Kleve angeboten werden. Die Ausweitung auf den Bereich der weiterführenden Schulen ist ebenfalls initiiert und startet im Herbst 2020.
5. Das Kinderfest im Moritzpark wurde mit einem Kreativstand und vielen Informationen zur Arbeit des DKSB unterstützt.
6. Das Ritterfest in Kalkar wurde wieder einmal durch einen Infostand des DKSB bereichert, um über dessen Arbeit insbesondere die Realisation der Kinderrechte zu informieren.
7. u.v.a.m.

Was wir sonst noch getan haben...

- Kontaktpflege mit Jugendämtern, Ärzt*innen, Rechtsanwält*innen, Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. (SkF), Frauenberatungsstelle Impuls, Frauenhaus, Erziehungsberatungsstelle der Caritas, AWO (Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kleve e.V.) SOS Kinderdorf, Anna-Stift, diverse Kindergärten und Schulen vor Ort, den Mitgliedern der Runden Tische für ein gewaltfreies Zuhause
 - Monatliche Besprechungen
 - Beteiligung an diversen Arbeitskreisen
-

- Kooperationspartner des Familienzentrums des Franziskus Kindergartens in Weeze
- Mitglied des Runden Tisches für ein gewaltfreies Zuhause
- Mitglied der AG 78 des Jugendamtes der Stadt Kleve

Fortsetzung der Re-Organisation des Ortsverbandes Kleve des DKSB

Das Vorstandsteam reorganisiert weiterhin die Aufgaben des Ortsverbandes und setzt weitere Eckpunkte des Konzeptes um.

- Dem Ortsverband Kleve des DKSB e.V. wurde im Rahmen der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.02.2019 die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII zugesprochen.
- Ein neues „Marketing-Konzept“ wird mit Hilfe der Studierenden des Aufbaubildungsgangs Sozialmanagement des Berufskollegs Kleve des Kreises Kleve entworfen.
- Die durch die Stadt Kleve dem OV für seine Arbeit zur Nutzung zur Verfügung gestellten Räume in der Schule Spyckstraße können aufgrund des Umbaus derzeit zwar nur unter erschwerten Bedingungen genutzt werden, sind aber Dreh- und Angelpunkt der insbesondere beratenden Aufgaben.

Wir sind traurig,

- dass Elke Gorißen, die über viele Jahre die Arbeit des Kinderschutzbundes durch ihre verbindliche und stets verlässliche Persönlichkeit geprägt hat, verstorben ist. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Wir danken

- unseren aktiven Mitgliedern
- unseren zahlenden Mitgliedern für ihre finanzielle Unterstützung
- der Stadt Kleve für die Bereitstellung der Fördermittel zur Nutzung der Räumlichkeiten in der „Montessori Grundschule in der Spyckstraße“
- dem Landgericht Kleve und den Amtsgerichten sowie der Staatsanwaltschaft für zugewiesene Bußgelder
- öffentlichen Spendern, hier insbesondere der Kreispolizeibehörde Kleve sowie der Sparkasse Rhein Maas
- Kindergärten, Schulen, Beratungsstellen, Jugendämtern, diversen Kinderheimen und Mutter- /Kind-Einrichtungen
- Familienrichter*innen, die mit uns zusammen gearbeitet haben
- Herrn Theo Peters für seine den Kinderschutz in vielen Belangen unterstützenden Beiträge.

Kleve im Februar 2020

Michael Bieberstein
1. Vorsitzender

Bernhard Heisterkamp
2. Vorsitzender

Andrea Münnekhoff
Schatzmeisterin

Dr. Ursula Figura
Schriftführerin
